

Nachhaltigkeitsbericht der A-Kaiser GmbH, Juni 2018

Die A-Kaiser GmbH hat sich für die Entwicklung einer Firmenkultur entschieden, die sich an nachhaltigem Handeln mit Fokus auf Mensch und Umwelt, ethisch einwandfreiem Verhalten und der Einhaltung aller geltenden Gesetze orientiert.

Eines unserer zentralen Anliegen ist es daher, dass sich alle Mitarbeiter im Sinne der Achtung unserer Umwelt verhalten. Die Sicherung der Unternehmung und dadurch der Arbeitsplätze steht für uns durch nachhaltige Orientierung im Fokus.

A. Strategie

Allgemeine Informationen

Die A-Kaiser GmbH bearbeitet mit ihren ca. 500 Bearbeitungszentren und Messmaschinen mechanische Bauteile aus Stahl-, Eisen-, Aluminium- und Magnesiumguss in ihren Werken in Aicha vorm Wald und Straßkirchen, die entweder von Kunden beigestellt oder von Lieferanten gekauft werden. Das Unternehmen ist an den beiden Standorten mit insgesamt ca. 700 Arbeitskräften ansässig. Am Standort in Aicha vorm Wald werden neben Kupplungs- und Getriebegehäusen im Wesentlichen die Produktgruppen Kurbelwellenlagerdeckel, Schalträder, Pleuel, Bremsscheiben und Achsschenkel bearbeitet, am Standort in Straßkirchen hauptsächlich Kupplungs- und Getriebegehäuse aus Aluminium- und Magnesiumguss. Zusätzlich werden die Kunden mit einer Vielzahl von Ersatzteilen aus früherer Serienproduktion versorgt. Die Bauteile sind überwiegend für die PKW-Produktion bestimmt.

Die beiden Betriebe in Straßkirchen und Aicha vorm Wald, die sich seit 1979 aus einem kleinen Betrieb heraus kontinuierlich entwickelt hatten, wurden im August 2014 per asset deal herausgekauft. Seitdem haben sich beide Betriebe in der juristisch neu gegründeten Gesellschaft A-Kaiser GmbH von ca. 89 Mio. € Umsatz in 2014 auf 114 Mio. € Umsatz zum Geschäftsjahresende am 31.03.2018 weiterentwickelt. Die Gesellschaft hat im letzten Geschäftsjahr ein deutlich positives EBIT erwirtschaftet.

Die aktuelle Umsatzentwicklung liegt ca. 3 % über Budget, das Ergebnis liegt auf Budgetniveau. Aufgrund erneuter zusätzlicher Auftragseingänge hält die Geschäftsführung ein Überschreiten des Budgetumsatzes im Geschäftsjahr 2018/2019 durchaus für möglich.

A. 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Strategisch agiert die A-Kaiser GmbH für Ihre Kunden als

- Bearbeiter von Teilen der Elektromobilität (Elektroantriebe)
- Spitzenbrecher (zügige Bereitstellung von Zusatzkapazitäten) und übernimmt Auslaufproduktionen incl. Produktionsanlagen von seinen Kunden
- Grünbearbeiter (Weichbearbeiter) z.B. von Schalträdern für OEMs und auch in strategischen Allianzen mit Tier 1 und Tier 2 Unternehmen
- Bearbeiter und in der Montage von Fahrwerkskomponenten

Als Zulieferer für die Elektromobilität und unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit streben wir an, in den Märkten tätig zu werden, die zu ressourcenschonenden, emissionsarmen Fahrzeugen führen. Schon frühzeitig wollen wir in diese zukunftssträchtigen Produktfelder einsteigen, um so einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten.

Um diese Ziele zu erreichen, werden verstärkt Angebote in diesem Bereich abgegeben, Fertigungs-konzepte zur Bearbeitung von Komponenten der E-Mobilität erarbeitet und aufgebaut. Des Weiteren ist die A-Kaiser GmbH schon in Entwicklungsphasen von E-Projekten beteiligt, berät namhafte OEMs in Bezug auf die Bearbeitung und unterstützt diese durch Lieferung von Prototypen.

In der Auswahl der eingesetzten Rohmaterialien ist die A-Kaiser GmbH an die vom Kunden ausgewählten Rohteillieferanten gebunden. Insofern kann hier kein Einfluss auf die Nachhaltigkeit der eingesetzten Rohmaterialien genommen werden. Lediglich beim Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen kann Rücksicht auf umweltverträgliche Produkte genommen werden und durch gezielte Auswahl Ressourcenverbrauch bzw. Umweltverträglichkeit beeinflusst werden.

A. 2. Wesentlichkeit

Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beabsichtigt das Unternehmen an der Reduktion der CO₂-Emissionen durch die Abkehr von Verbrennungsmotoren teilzuhaben. Die OEMs stehen vor der Herausforderung, Produktionskapazitäten für Elektro- und Hybridantriebe zu schaffen. Die A-Kaiser GmbH übernimmt durch seine hohe Flexibilität deren Auslaufproduktionen z.B. bei konventionellen Getriebe- und Motorteilen, damit diese sich auf neue ökologische Trends wie Elektromobilität und Wasserstofftechnik konzentrieren können.

Im Bereich Elektromobilität werden derzeit Prototypen im betriebseigenen Werkzeugbau bearbeitet, um die Chancen der Gesellschaft deutlich zu erhöhen, in 2021 an einen Serienauftrag heranzukommen. Die Gesellschaft hat jahrzehntelange Erfahrung in der Bearbeitung von leichten Magnesium- und Aluminiumgehäusen, die gewichtsparend zu nachhaltig niedrigem Energieverbrauch bei Elektrofahrzeugen oder Hybridfahrzeugen beitragen werden.

In Bezug auf die Übernahme von Auslaufproduktionen hat die Gesellschaft im April diesen Jahres Produktionsanlagen eines OEM übernommen und wird hiermit das betroffene Getriebeprogramm in den nächsten Jahren unterstützen.

Die Gesellschaft sieht soziale Chancen in der Sicherung der Arbeitsplätze, die sich aus der Konversion der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität ergeben. In der Elektromobilität wird die Anzahl der Bauteile für die Antriebe abnehmen. Dies könnte sich auch in Bezug auf den Umsatz in ca. 5 - 10 Jahren auf die A-Kaiser GmbH auswirken. In der Zwischenzeit werden Elektro- und Hybridantriebe neben klassischen Verbrennern die Variantenvielfalt bei den OEMs und deren Zulieferern erhöhen.

A. 3. Ziele

Die Gesellschaft will Ihren Beitrag zu einer nachhaltig lebenswerten Umwelt leisten. Daher ist es das langfristige Ziel der Gesellschaft, sukzessive den Umsatz für Teile aus dem klassischen Antriebsstrang von Verbrennungsmotoren zu reduzieren und durch Teile für die Elektromobilität zu ersetzen.

Im ersten Schritt werden derzeit Prototypen für Elektroantriebe für OEMs bearbeitet und geliefert. Auf Basis der mit den OEMs hierbei weiterentwickelten Teile sollen ab 2021 Serienaufträge beliefert werden, deren Umsatzanteil kontinuierlich steigen soll.

Der Erreichungsgrad des oben genannten Ziels wird an der Einhaltung des Zeitplans gemessen und der Erreichung der geplanten Umsätze.

Die A-Kaiser GmbH wird aktuell nach der Automobilnorm IATF 16949 zertifiziert, welche Chancen und vor allem Risiken beleuchtet und aufzeigt. Aus dieser Zertifizierung abgeleitet, ergibt sich die PDCA-Technik (Plan – Do – Check – Act) zur Zielerreichung. Diese Methode wird in allen Bereichen angewendet, sowohl bei der Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele, als auch im operativen Tagesgeschäft und bei kontinuierlichen Verbesserungen (KVP).

A. 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die A-Kaiser GmbH interne Wertschöpfungskette besteht aus

- der Bearbeitung extern angelieferter Guss- und Schmiedeteile,
- in Teilen dem Zusammenbau mehrerer Komponenten und
- ggf. der Lackierung bearbeiteter Gussteile.

Daran schließt sich die Lieferung zum Kunden an.

Bei den OEMs oder Tier 1 werden die so bearbeiteten Teile dann zu kompletten Getrieben und Motoren montiert oder zu Fahrwerkskomponenten zusammengefasst.

Diese werden dann zu PKW endmontiert.

In der internen Wertschöpfung spielt die Nachhaltigkeit bei folgenden Aspekten eine Rolle:

Für die Bearbeitung müssen Hallen zur Verfügung gestellt werden, die mit LED-Leuchten stromsparend ausgestattet sind. Bei der Bearbeitung verwendete Emulsionen müssen umweltfreundlich sein und werden in Bezug auf die Menge umweltschonend verwendet und entsorgt. Die Bearbeitungsvorgänge und Montagevorgänge sind anteilig automatisiert, so dass die bearbeiteten Teile wettbewerbsfähig angeboten werden können. Die Ergonomie der Arbeitsplätze wird kontinuierlich verbessert, so dass die körperliche Belastung der Maschinenbediener reduziert wird und damit auch deren Anfälligkeit für Krankheiten. Die Abluft bei den Beschichtungsanlagen wird gefiltert, so dass keine umweltschädlichen Partikel in die Umwelt gelangen. Jedes Bearbeitungszentrum steht in einer Auffangwanne, sollte einmal Emulsion oder Öl auslaufen. Hierdurch wird ein unkontrolliertes Austreten in die Umwelt verhindert.

Zur Verbesserung der Arbeitsatmosphäre und Arbeitsbedingungen im Unternehmen wurden folgende Maßnahmen eruiert und Umsetzungspläne hierfür entwickelt:

- Verbesserung der Lichtverhältnisse in den Hallen mit dem Ziel der geringeren Belastung für die Augen der Mitarbeiter
- Verbesserung der Arbeitsatmosphäre während der Nachtschicht
- Zurückdrängung des Vierschichtbetriebes und damit der Belastung der Mitarbeiter und deren Familie, da bei Vierschicht am Wochenende gearbeitet wird.

Die Kommunikation mit Lieferanten und Geschäftspartnern gestaltet sich wie folgt:

Lieferanten werden auditiert und unter anderem auf Nachhaltigkeitsaspekte kontrolliert. Im Zuge dieser Audits werden beispielsweise Strategien zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen eingefordert und überprüft.

Mit Geschäftspartnern werden Erfahrungen über Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ausgetauscht.

B. Prozessmanagement

B. 1. Verantwortung

Die oberste Verantwortung für die Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung der A-Kaiser GmbH. Unterstützung erfährt die Geschäftsführung hierbei von den jeweiligen Abteilungsleitern, die in ihrer Abteilung für die Umsetzung der Nachhaltigkeits-Ziele Verantwortung tragen. Ebenso werden sie hier durch die zuständigen Fachstellen Umweltschutz und Arbeitssicherheit unterstützt.

B. 2. Regeln und Prozesse

Die Durchführung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch folgende Regeln und die dadurch abgeleiteten Prozesse gesteuert. Diese Regeln und Prozesse werden systematisch auf die

einzelnen Abteilungen herunter gebrochen und Maßnahmen definiert, wie jede Abteilung ihren Beitrag zu den Nachhaltigkeits-Zielen leisten kann.

- **Sparsamer Umgang mit Strom:**
 - Um starke Energieverbraucher zu identifizieren bzw. Verschwendungen zu verhindern, werden die Stromverbräuche aller Anlagen gemessen und die dadurch entstehenden Stromkosten überwacht. Ebenso werden die Druckluftverbräuche gemessen mit dem Ziel, diese nachhaltig zu verringern. Darüber hinaus werden Anbieter für energiesparende LED-Beleuchtungen angefragt, um die Beleuchtungskonzepte hinsichtlich Ergonomie und Ökologie zu überarbeiten.
- **Erklärung von Elektromobilitätsprojekten zum Kerngeschäft:**
 - Es wird gezielt nach Anfragen in diesem Bereich gesucht bzw. es werden aktiv Projekte in diesem Sektor angeboten
- **Verwenden umweltfreundlicher Emulsionen:**
 - In den Beschaffungsprozess von Betriebsstoffen und den daraus resultierenden Lieferantenbewertungen fließen ökologische Aspekte mit ein. Diese Bewertungen bilden die Grundlage für die Beschaffung der Betriebsstoffe.
- **Reduzierung von Wochenend- bzw. Feiertagsschichten:**
 - Durch einen möglichst hohen Automationsgrad soll erreicht werden, dass diese Zusatzschichtmodelle weitgehend reduziert werden. Hierdurch werden familiäre Belastungen für die Mitarbeiter deutlich verringert. Um dieses Ziel zu erreichen, soll das CIP-Team zur Automation und Prozessverbesserung verstärkt werden.

B. 3. Kontrolle

Die Kontrolle dieser Prozesse wird durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Durch Strommessungen werden hohe Energieverbräuche aufgedeckt, worauf aufbauend Einsparungsmaßnahmen aufgezeigt und kalkuliert werden.
- Verbräuche von Ölen und Emulsionen werden gemessen und deren Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt bzw. terminiert.
- Anfragen zur Elektromobilität werden gezielt in das „Sales Logbook“ aufgenommen. Wichtige Punkte hierbei sind die Forcierung von Prototypenaufträgen in diesem Sektor, aber auch Ausarbeitung und Anbieten wettbewerbsfähiger Bearbeitungskonzepte für Serienaufträge in der E-Mobilität.
- CIP-Projekte werden gesammelt und priorisiert, Umsetzungskonzepte werden kalkuliert und entschieden. Ein Kontrollinstrument hierbei ist die Terminierung der Projekte und daraus resultierend die Überwachung der Zeitschiene bzw. der Projektkosten.
- Zertifizierung und regelmäßige Re-Zertifizierungen nach der Umweltnorm ISO 14001 und der Energiemanagementnorm ISO 50001

Allgemein sind die Werte und Grundsätze der A-Kaiser GmbH im „code of conduct“ verankert.

B. 4. Anreizsysteme

Als Anreiz zur ständigen Verbesserung sind bereits CIP-Ziele in der variablen Vergütung mehrerer Führungskräfte hinterlegt. Diese Vorgaben werden der Geschäftsleitung zunächst vom Beirat vorgegeben und dann an die jeweiligen verantwortlichen Führungskräfte delegiert. Der Fokus auf Nachhaltigkeitsziele in den Zielvorgaben wird in Zukunft noch verstärkt werden.

Die variablen Vergütungen für Geschäftsleitung und Führungskräfte setzen sich folgendermaßen zusammen:

- 50% der variablen Vergütung: Erreichen des Budget-EBITDA des Geschäftsjahres
- 50% der variablen Vergütung: Individuelle Ziele für den jeweiligen Verantwortungsbereich der Führungskraft

Der variable Gehaltsbestandteil der Geschäftsleitung liegt bei ca. 20% der Gesamtvergütung, bei Führungskräften liegt der Anteil bei ca. 6%.

B. 5. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die Anspruchsgruppen wurden über die Frage identifiziert, mit welchen Gruppen das Unternehmen vertragliche Verpflichtungen eingegangen ist und welchen Gruppen gegenüber außervertragliche Verpflichtungen bestehen und das Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit in Austausch steht.

Diese Anspruchsgruppen sind:

- Vertragliche Anspruchsgruppen
 - Kunden
 - Mitarbeiter
 - Lieferanten und Dienstleister
- Außervertragliche Anspruchsgruppen
 - Nachbarn
 - Die Gesellschaft

Die A-Kaiser GmbH steht mit diesen Anspruchsgruppen im Hinblick auf Nachhaltigkeit folgendermaßen im Austausch:

- Vertragliche Anspruchsgruppen
 - Kunden: Um die Produktqualität zu gewährleisten, müssen interne Ausschussraten niedrig gehalten werden
 - Mitarbeiter: Qualifizierung der Mitarbeiter durch z. B. Weiterbildungen oder ergonomische Verbesserungen
 - Lieferanten und Dienstleister: Gemeinsam mit Lieferanten wird das Ziel verfolgt, den Materialausschuss nachhaltig zu reduzieren
- Außervertragliche Anspruchsgruppen:
 - Nachbarn: Persönlicher Austausch erfolgt über die Personalabteilung, sollten Bedenken zu Staub, Lärm oder anderen Umweltbelastungen entstehen
 - Das Unternehmen ist der Gesellschaft beim Thema Nachhaltigkeit allgemein verpflichtet, deswegen müssen Nachhaltigkeitsziele konsequent verfolgt werden

Die wichtigsten Themen gegenüber den Anspruchsgruppen gestalten sich folgendermaßen:

- Kontinuierliche Verbesserung der eigenen Produktqualität dem Kunden gegenüber
- Kontinuierliche Verbesserung der Rohteilqualität durch die Lieferanten
- Verbesserungsmaßnahmen durch CIP-Projekte, um Kostensteigerungen besonders im Personalkostenbereich auszugleichen. Diese Maßnahmen werden geplant, durchgeführt und in einem monatlichen Reporting überwacht.

B. 6. Produkt- und Innovationsmanagement

Wie unter A.1. aufgeführt ist die Mitwirkung und Entwicklung der Elektromobilität in der Strategie des Unternehmens fest verankert, um somit Schadstoffemissionen nachhaltig zu reduzieren.

Daraus folgt konsequenterweise, dass verstärkt Aufträge für Kraftfahrzeuge mit Elektroantrieb akquiriert werden sollen und die Produktivität für deren Fertigungsanlagen gemeinsam mit Maschinenherstellern optimiert werden soll. Diese Produkte werden die Umwelt in ihrem Produktlebenszyklus deutlich weniger mit CO₂ und NO_x belasten als konventionelle Antriebe.

Aktuell werden bereits Prototypen für Elektromobilitätskomponenten gefertigt und geliefert, um Chancen auf Serienaufträge in diesem Segment zu erhöhen.

Die A-Kaiser GmbH besitzt keine Finanzanlagen im Sinne von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Investitionen werden aktuell ausschließlich in eigene Bearbeitungszentren getätigt, welche für die Produktion von konventionellen Verbrennungsmotoren bestimmt sind. Werden

Serienaufträge im Sektor Elektromobilität erreicht, werden sich Investitionen in diesem Bereich erhöhen.

Das Unternehmen setzt sich auch dafür ein, den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. In absoluten Zahlen stieg der Energieverbrauch in 2017 gegenüber dem Vorjahr zwar an, gemessen am Rohertrag (Umsatz – Materialkosten) jedoch konnte 2017 der Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 3,77% reduziert werden. Für das Jahr 2018 ist eine weitere Reduktion um mindestens 2,0% geplant

C. Umwelt

C. 1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Komponenten, die in Motoren oder Getriebe für Verbrennungsmotoren eingebaut werden, haben Auswirkungen auf die Ökologie, quantitative Erhebungen über die Gesamtumweltbelastung der Produkte werden bei der A-Kaiser GmbH jedoch nicht durchgeführt (s. B.6.).

Mögliche Einflussnahme im Hinblick auf Ökologie und Nachhaltigkeit innerhalb der Wertschöpfungskette können dem Punkt A.1. entnommen werden.

Als Bearbeiter von Metallkomponenten verwendet die A-Kaiser GmbH folgende natürliche Ressourcen:

- Guss- und Schmiedeteile:
Die Anzahl der angelieferten Rohteile im Jahr 2017 betrug 29.292.134 Stk. Die in diese Teile eingehenden Rohstoffe können durch weitgehende Vermeidung von internem Arbeitsausschuss und durch Reduzierung von Materialausschuss seitens der Zulieferer geschont werden.

| | |
|--------------------------------------------------------|--------|
| ○ Anteil Arbeitsausschuss an gefertigten Stück 2017 | 0,99 % |
| ○ Anteil Arbeitsausschuss an gefertigten Stück 2016 | 0,85 % |
| ○ Anteil Materialausschuss an angelieferten Stück 2017 | 0,51 % |
| ○ Anteil Materialausschuss an angelieferten Stück 2016 | 0,97 % |
- Wasser / Abwasser:
Der Gesamtverbrauch im Jahr 2017 betrug 16.070 m³.
Diese Ressource kann unter anderem durch verstärkten Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen z. B. bei Waschmaschinen geschont werden.

| | |
|--------------------------------------------------------|---------------|
| ○ 2017: Verbrauchtes Wasser pro ausgeliefertem Bauteil | 0,74 l / Stk. |
| ○ 2016: Verbrauchtes Wasser pro ausgeliefertem Bauteil | 0,82 l / Stk. |
- Strom:
Der Gesamtverbrauch im Jahr 2017 betrug 29.897.116 kWh.
Der Stromverbrauch kann vor allem durch Einsetzen stromsparender Beleuchtungskonzepte und Bearbeitungszentren erreicht werden.

| | |
|---------------------------------------------------|-----------------|
| ○ 2017: Stromverbrauch pro ausgeliefertem Bauteil | 1,37 kWh / Stk. |
| ○ 2016: Stromverbrauch pro ausgeliefertem Bauteil | 1,42 kWh / Stk. |
- Erdgas:
Der Erdgasverbrauch (umgerechnet von m³ auf kWh) betrug im Jahr 2017 1.058.110 kWh.
Der Gasverbrauch kann unter anderem durch verbesserte Heizkonzepte reduziert werden.
- Diesel für Gabelstapler:
Der Gesamtverbrauch im Jahr 2017 betrug 33.315 l.
Der Dieserverbrauch wird aktuell durch eine Umstellung der Diesel- auf Elektrostapler reduziert.

Die gesamten Abfallmengen des Jahres 2017 stellten sich wie folgt dar:

- | | |
|-----------------|-------|
| • Gewerbeabfall | 175 t |
| • Holzabfall | 69 t |
| • Karton | 30 t |
| • Folien | 13 t |

- Gefährlicher Abfall (Emulsionen etc.) 2.509 t

Metallspäne sind nicht als Abfall zu werten, da sie komplett an Dienstleister verkauft werden und somit dem Unternehmen als Ertrag zufließen. Die Metallspäne werden recycled und finden als Rohstoffe neue Verwendung.

C. 2. Ressourcenmanagement

Im Zuge der Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit hat sich die A-Kaiser GmbH folgende Ziele gesetzt:

- Lieferung von Serienteilen für Elektroantriebe von 450.000 Stk. oder 4,5 Mio. € pro Jahr ab 2021. Dies bedeutet ca. 4 % des geplanten Jahresumsatzes für 2021.
In 2018 werden bereits 150 Prototypen für Elektromobilität geliefert.
- Senkung der internen Ausschussquote auf unter 1,00 %. Wie dem Punkt C.1. zu entnehmen ist, wurde dieses Ziel in den letzten beiden Jahren bereits erreicht.
- Eine Zielsetzung für den Energieverbrauch bzw. Wasserverbrauch pro Teil ist noch nicht vorhanden.
- Eine Zielsetzung für den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch ist bisher ebenfalls noch nicht vorhanden.

C. 3. Klimarelevante Emissionen

Um Emissionen nachhaltig reduzieren zu können, ist es wichtig, die stärksten Emissionsquellen und deren Ausstoßmengen zu identifizieren:

- Direkte Emissionsquelle Erdgas
 - CO₂-Emissionen im Jahr 2017 180,8 t
 - NO_x-Emissionen im Jahr 2017 0,1 t
- Direkte Emissionsquelle Diesel für Gabelstapler
 - CO₂-Emissionen im Jahr 2017 90,4 t
 - NO_x-Emissionen im Jahr 2017 1,2 t
- Direkte Emissionsquelle Diesel für Firmen-PKW
 - CO₂-Emissionen im Jahr 2017 16,8 t
 - NO_x-Emissionen im Jahr 2017 0,2 t
- Indirekte Emissionsquelle Stromverbrauch durch Maschinen, Beleuchtung oder Druckluftverbrauch
 - CO₂-Emissionen im Jahr 2017 11.510,4 t

Die aktuellen Stromverbrauchsmengen können dem Punkt C.1. entnommen werden.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am insgesamt verbrauchten Strom beträgt beim Stromanbieter der A-Kaiser GmbH 36,6 %.

Die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland hat sich im Jahr 2007 mit dem „Integrierten Energie- und Klimaprogramm“ national zu einer 40-prozentigen Minderung der deutschen Treibhausgas-Emissionen bis 2020 gegenüber 1990 verpflichtet (Quelle: Umweltbundesamt). Dies entspricht umgerechnet einer durchschnittlichen Emissionsminderung um ca. 1,7 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Diesem jährlichen Ziel schließt sich die A-Kaiser GmbH an.

Maßnahmen für die Senkung der Emissionen gehen einher mit den Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Strom, Erdgas und Diesel, welche dem Punkt C.1. entnommen werden können.

D. Gesellschaft

D. 1. Arbeitnehmerrechte

Die Rechte der Arbeitnehmer werden an beiden Standorten gemäß Betriebsverfassungsgesetz und der übrigen Arbeitsgesetze der Bundesrepublik Deutschland eingehalten und haben einen hohen Stellenwert bei der A-Kaiser GmbH. Standorte außerhalb Deutschlands gibt es nicht. Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Beschäftigten.

Im Zuge des betrieblichen Vorschlagswesens können sich alle Mitarbeiter aktiv an der Verbesserung der Nachhaltigkeit beteiligen. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge vorzubringen, welche in einem Gremium aus Geschäftsleitung, Betriebsrat und Personalwesen besprochen und bewertet werden. Ist der Vorschlag durchführbar, wird der entsprechende Mitarbeiter dafür honoriert.

Zur verbesserten Mitarbeiterinformation über betriebliche Vorgänge wird ein monatlicher Newsletter an alle Mitarbeiter versendet und an den schwarzen Brettern ausgehängt.

D. 2. Chancengleichheit

Die Vergütung der bei A-Kaiser beschäftigten Mitarbeiter erfolgt gemäß Ihrer Qualifikation, Tätigkeit und Betriebszugehörigkeit.

Die Vermeidung von Diskriminierungen jeglicher Art ist in unserem „code of conduct“ fest verankert. So werden beispielsweise Arbeitsplätze nur aufgrund der Fähigkeit besetzt, die geforderten Aufgaben zu erfüllen.

Es sind auch keinerlei Diskriminierungsfälle bei der A-Kaiser GmbH bekannt. Sollten solche Vorfälle auftauchen, werden Geschäftsleitung und Betriebsrat gemeinsam Abstellmaßnahmen einleiten.

Ein Bericht zur Anwendung des Entgelttransparenzgesetzes und zur Gleichstellung wird im Zuge des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2017 / 2018 veröffentlicht werden.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hingegen wird durch Gleitzeit für alle Angestellten gefördert. Auch Teilzeitmodelle bzw. die Möglichkeit über Home Office zu arbeiten sind möglich und werden bereits praktiziert.

Für neue Mitarbeiter werden Einarbeitungspläne erstellt, um ihnen einen Überblick über das Unternehmen zu geben und sie in ihre Tätigkeit optimal einzuweisen. Des Weiteren erhält jeder neue Mitarbeiter eine Schulung der Sicherheits- und Umweltfachkraft, um auf Themen wie Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen.

Für ausländische Mitarbeiter werden Mitarbeiterinformationen und die Qualitätsleitsätze in die Landessprache übersetzt, die Übersetzung von Verfahrensanweisung ist ebenfalls geplant.

D. 3. Qualifizierung

Um die Belastung für Mitarbeiter zu reduzieren, ist die A-Kaiser GmbH bestrebt, Wochenend- und Feiertagsschichten zu reduzieren und langfristig komplett zu beseitigen (s. B.2.). Arbeitsplätze werden kontinuierlich ergonomisch verbessert, mit besonderem Fokus auf Arbeitsplätze in der Fertigung. Ziel ist es, die Gesundheit der Mitarbeiter so gut wie möglich zu erhalten und zu schützen.

Weiterbildungsmaßnahmen werden gefördert und auch monetär unterstützt. Dies geschieht jedoch noch nicht mit Blick auf den demografischen Wandel.

Für das Jahr 2018 sind aktuell 10 Weiterbildungen für Führungskräfte bzw. Betriebsrat geplant. Übrige Mitarbeiterschulungen werden von den verantwortlichen Abteilungen geplant und nach Bedarf durchgeführt.

Kontinuierliche Weiterbildung in den einzelnen Abteilungen führen mittelbar zu einem bewussteren Umgang mit sicherheitsrelevanten Themen und somit indirekt zu sinkenden Arbeitsunfallzahlen.

Die häufigsten Verletzungen (ohne Wegeunfälle) im Zuge von Arbeitsunfällen waren im Jahr 2017 Prellungen oder Quetschungen an Fuß, Bein und Rippen und Schnittverletzungen an Hand oder Arm. Insgesamt beliefen sich die Fehltage durch Arbeitsunfälle inkl. Wegeunfälle in 2017 auf 236 Tage, im Durchschnitt wurden 2 Arbeitsunfälle oder Wegeunfälle pro Monat gezählt. Von Januar bis Mai 2017 wurden 102 Ausfalltage gezählt, im gleichen Zeitraum 2018 waren es nur 43 Tage.

Bei der A-Kaiser GmbH gibt es keine Gesundheits- oder Sicherheitsthemen, welche in Vereinbarung mit Gewerkschaften behandelt werden. Diese Themen werden mit dem Betriebsrat besprochen. Einige Betriebsratsmitglieder sind Mitglied einer Gewerkschaft. Allgemein sind Gewerkschaften im Unternehmen jedoch nicht stark vertreten.

Kontrollorgane sind bei der A-Kaiser GmbH der Beirat, Geschäftsleitung, der Betriebsrat und das Personalwesen. Das Unternehmen steht jeder Diversität offen gegenüber.

D. 4. Menschenrechte

Die Einhaltung der Menschenrechte ist in unserem Code of Conduct fest verankert. Ebenso verlangen wir von unseren Lieferanten die Einhaltung der Menschenrechte. Diese werden durch unseren Supplier Code of Conduct hierzu verpflichtet.

Ca. 90 % der Zulieferer der A-Kaiser GmbH sind in der Bundesrepublik Deutschland ansässig, die übrigen ca. 10 % in Spanien und Italien, also innerhalb der Europäischen Union. Von einer uneingeschränkten Einhaltung der Menschenrechte ist also auszugehen.

Menschenrechte werden durch Lieferantenaudits überprüft. Vor allem im Zuge der geplanten Ausweitung des Lieferantennetzwerkes nach Süd- und Osteuropa werden diese Überprüfungen noch zunehmen.

D. 5. Gemeinwesen

Das Unternehmen setzt sich durch Unterstützungen für die Nachhaltigkeit der Region ein. Im Zuge dieser Förderungen wird die ortsansässige Freiwillige Feuerwehr durch jährliche Spenden unterstützt, ebenso gefördert wird der Jugendsport in Waldkirchen durch finanzielle Unterstützung des dortigen Sportvereins.

Weiterhin engagiert sich die A-Kaiser GmbH für die Drogen- und Alkoholprävention in Schulen durch Förderungen z. B. der Staatlichen Berufsschule 2 in Passau.

D. 6. Politische Einflussnahme

Das Unternehmen ist in keinem Branchenverband Mitglied und fördert auch in keiner Weise politische Parteien.

D. 7. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Thema Compliance und Antikorrption findet sich ebenfalls in unserem „code of conduct“ wieder, wo Richtlinien hierfür aufgeführt sind. Verantwortlich für dieses Thema sind die Geschäftsführung und das Personalwesen. Um unseren Mitarbeitern eine faire Möglichkeit zur Meldung von Rechtsverstößen im Unternehmen geben zu können, ist die Geschäftsleitung dabei, ein Whistleblowing-System zu installieren, an welches auch anonyme Meldungen erfolgen können.

2018 wurden Führungskräfte in Compliance, Antikorrption und Kartellrecht von externen Anwälten geschult und für dieses Thema sensibilisiert. Ebenso finden weitere Schulungen zu rechtlichen Themen statt, wie z. B. zu Produkthaftung, Arbeitssicherheit etc.

In den einzelnen Abteilungen existiert bereits Sensibilität und Awareness für Compliance-Risiken, eine systematische Überwachung und Kontrolle im Rahmen eines Compliance-Managementsystems ist jedoch noch nicht vorhanden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung der Wirtschaftsprüfer finden Prüfungen zum Thema Compliance und Antikorruption statt. Derzeit sind keine Korruptionsfälle innerhalb des Unternehmens bekannt.

Um Korruption bzw. Manipulation zu verhindern, sind beispielsweise Bestell- und Rechnungswesen in unterschiedlichen Abteilungen angesiedelt. Bestellvorgänge werden im Einkauf durchgeführt, die Rechnungsprüfung und -kontrolle erfolgt in der Buchhaltung.

Allgemein wurden gegenüber der A-Kaiser GmbH keine Strafen für Nichteinhaltung von Gesetzen verhängt.

Impressum

A-Kaiser GmbH
Industriestr. 11
94529 Aicha v. Wald
Germany

Telefon +49 8544 309-0
Telefax +49 8544 309-200

E-Mail: info@a-kaiser.com